

Aufgabenstellung für Projektcontrolling im BV Neugestaltung Sportanlage „Am Jägerpark“

**Offenes Verfahren nach § 15 VgV
Vergabenummer : 2024_003_SCB**



**Objektbeschreibung
Leistungsbeschreibung
Bewerbungsbedingungen
Angaben zur Wertung der Angebote**

Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmendaten zum VgV-Verfahren	3
1.1	Projektdate.....	3
1.2	Auftraggeber	3
1.3	Fördervorhaben	3
1.4	Allgemeine Angaben zum Vergabeverfahren	3
2.	Projektrahmen	4
2.1	Situation / Lage	4
2.2	Erschließung / Infrastruktur	4
2.3	Baurechtliche Einflussfaktoren, Naturschutz.....	4
2.4	Vorhandene Unterlagen zum Bauvorhaben	4
3.	Grundanforderungen an Projektsteuerer	5
3.1	Nutzung und Tradition.....	5
4.	Die zu erbringenden Leistungen	5
4.1	Generelle Anforderungen für die Leistungserbringung	5
4.2	Projektbeschreibung	5
4.3	Kosten.....	5
4.4	Stufenweise Beauftragung	6
4.5	Planungs- und Bauzeit.....	6
4.6.	Leistungsbild Projektsteuerung	6
5.	Anforderungen und Bedingungen für den Auftrag	7
5.1	Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung	7
5.2	Ausschlussgründe.....	8
5.3	Inanspruchnahme von Kapazitäten Dritter	8
5.4	Bietergemeinschaften	9
5.5	Haftpflichtversicherung	9
5.6	Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit des Bieters.....	9
6.	Zuschlagskriterien	10
6.1	Zuschlagskriterien.....	10
7.	Vertragsmuster	12
8.	Einlegung von Rechtsbehelfen	12

VgV-Verfahren Leistungen der Projektsteuerung für das Bauvorhaben:
„Sportpark SC Borea“

9.	Datenschutz	13
10.	Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen	13
11.	Bindefrist	13

1. Rahmendaten zum VgV-Verfahren

1.1 Projektdaten

Jägerpark 12,
01099 Dresden

1.2 Auftraggeber

SC Borea Dresden e.V.
Jägerpark 12
01099 Dresden

1.3 Fördervorhaben

Die Baumaßnahmen wurden im Rahmen eines Förderprogrammes beantragt und sollen hierdurch großteilig mitfinanziert werden. Eine finale Bestätigung seitens der Zuwendungsgeber liegt im aktuellen Projektstand vor.

1.4 Allgemeine Angaben zum Vergabeverfahren

Das Vergabeverfahren wird auf Grundlage § 15 VgV als offenes Verfahren durchgeführt.

Die Vergabeunterlagen stehen gebührenfrei, uneingeschränkt und vollständig zur Verfügung. Der Bewerber hat sich regelmäßig auf der Ausschreibungsplattform zu informieren.

Frist zur Angebotsabgabe: am **21.10.2024 um 12:00 Uhr**

Die geforderten Unterlagen sind vollständig elektronisch über die Vergabeplattform www.evergabe.de bis spätestens: **21.10.2024, 12:00 Uhr** einzureichen.

Angebote in Papierform werden nicht akzeptiert und führen zum Ausschluss.

Das Angebot ist inklusive aller Anlagen gemäß der vorgegebenen Reihenfolge der Bewerbungsbedingungen sortiert einzureichen. Das Angebot verbleibt beim Auftraggeber. Eine Rückgabe erfolgt nicht. Nicht ordnungsgemäß eingereichte Angebote werden ausgeschlossen.

Hinweis:

Seit 19.10.2018 müssen alle EU-weiten Vergabeverfahren durchgängig elektronisch durchgeführt werden. Auftraggeber und Unternehmen in EU-Vergabeverfahren dürfen nur noch elektronisch kommunizieren - von der Bekanntmachung bis zur Zuschlagserteilung.

Das heißt, öffentliche Auftraggeber dürfen - von wenigen begründeten Ausnahmefällen abgesehen - Angebote und Teilnahmeanträge nur noch in elektronischer Form annehmen. Auch Informationen zum Vergabeverfahren, wie Änderungsmitteilungen, Antworten auf Bieterfragen oder Informationen zur Zuschlagserteilung müssen elektronisch übermittelt werden.

Auf der anderen Seite müssen auch Bewerber und Bieter ihre Fragen und Hinweise zum Vergabeverfahren, fehlende Angaben und Nachweise zur Eignung oder Informationen zur Aufklärung des Angebotsinhalts elektronisch einreichen.

Die gesamte elektronische Abwicklung des Verfahrens erfolgt über die Plattform [evergabe.de](http://www.evergabe.de) (www.evergabe.de).

2. Projektrahmen

2.1 Situation / Lage

Das Projekt -Neugestaltung der Sportstätte „Am Jägerpark“- soll mit Hilfe von Fördermitteln (LH-Dresden und dem Freistaat Sachsen) realisiert werden. Vorerst gilt es eine Baugrube mit dem Volumen von ca. 95 000 Kubikmetern zu verfüllen. Der entstandene Baugrund hat sämtliche erforderliche Eigenschaften, insbesondere der Tragfähigkeit und des Setzungsverhaltens aufzuweisen, sodass Hochbauten mit bis zu drei Etagen, Spielfelder und zugehörige Außenanlagen auf der Fläche errichtet werden können.

2.2 Erschließung / Infrastruktur

Das Grundstück ist an das zentrale Versorgungsnetz angeschlossen.

2.3 Baurechtliche Einflussfaktoren, Naturschutz

Das geplante Bauvorhaben ist genehmigungspflichtig. Des Weiteren muss eine ingenieurtechnische Fachbaubegleitung den gesamten Bauprozess überwachen. Es sind Bautabuzonen errichtet und werden fortführend kontrolliert, ebenfalls sind bauzeitliche Schutzmaßnahmen für Reptilien und der Aufwertung des Habitats durch einen Schutzzaun erforderlich. Unter Voraussetzung des Rückbaus und der Rekultivierung der bauzeitlich beanspruchten Flächen, sowie Maßnahmen zum Schutz für Baum, Wurzel, Boden und Grundwasser erhält das Projekt eine Baugenehmigung.

2.4 Vorhandene Unterlagen zum Bauvorhaben

Der AG verweist auf bereits erbrachte Entwurfsplanung / LP 3 nach HOAI. Der Planungsstand ist aus den folgenden Unterlagen zum Bauvorhaben zu entnehmen. Diese Unterlagen sind für die Leistungserbringung durch den AN maßgeblich. Das Honorarblatt aus den Vergabeunterlagen wird Bestandteil des Vertrages:

Anlage A1	Übersichtsplan Bauabschnitte M: 1:1000
Anlage A2	Einordnung der Sportstätte hinsichtlich regionaler sowie überregionaler Bedeutung
Anlage A3	Planunterlagen (Grundrisse, Schnitte Ansichten) Entwurfsplanung – auf Nachfrage werden zur Verfügung gestellt
Anlage A4	Bodenmanagementkonzept
Anlage A5	Vertragsmuster inkl. Anlagen
Unterlagen zum Vergabeverfahren	
Anlage FE	Formular zur Eigenerklärungen
Anlage HB	Honorarblatt
Anlage BM	Bewertungsmatrix

3. Grundanforderungen an Projektsteuerer

3.1 Nutzung und Tradition

Den Sportpark des SC Borea begleitet eine langjährige Tradition. Jeden Winter finden hier ca. 20 Hallenturniere verschiedenster Altersklassen statt und dies schon seit Jahren. Des Weiteren begleiten jährliche Leistungssportturniere den Verein und die Sportanlage. Diese bilden wichtige Grundlage für den Jugendlernwuchs von möglichen Top – Fußballliga Mannschaften.

4. Die zu erbringenden Leistungen

4.1 Generelle Anforderungen für die Leistungserbringung

Aufgrund der geplanten finanziellen Unterstützung des Vorhabens durch Fördermittel sollen die zeitlichen und finanziellen Rahmenbedingungen streng eingehalten werden. Die Auftraggeber fordern vom Auftragnehmer einen kontinuierlichen, reibungsfreien Projektablauf zur Sicherstellung des fristgerechten Mittelabflusses. Das Fördermittelmanagement nach den Vorgaben der Fördermittelgeber ist einzuhalten.

Durch die Spezifika des Projektes werden die Erfahrungen im Bereich Projektsteuerung bei der Umsetzung von Objekten mit naturschutzrechtlichen Auflagen positiv gewertet. Die Auftragnehmer müssen dabei klare Prioritäten der Durchführungsnotwendigkeiten erkennen, den Auftraggeber hierzu beraten und die Planung entsprechend kontrollieren.

Die geschätzten Gesamtprojektkosten überschreiten den EU-Schwellenwert 2024, dementsprechend ist eine EU-weite Ausschreibung für alle planerische Leistungen erforderlich. Aus diesem Grund wird vom Auftragnehmer ein sicherer Umgang mit dem Vergaberecht erwartet. Die Durchführung eines VgV-Verfahrens nach § 15 VgV zur Planerauswahl (bis zu max.7 Lose) ist als besondere Leistung im Projektsteuerungsvertrag vorgesehen.

4.2 Projektbeschreibung

Der Auftraggeber plant eine Neugestaltung der Sportstätte „Am Jägerpark“.

Das Bauvorhaben ist nach derzeitigem Stand in 3 Bauabschnitte unterteilt.

Eine Visualisierung der Bauabschnitte befindet sich in den Anlagen (Anlage A1).

- BA 1: Verfüllung der Hohlform (Baugenehmigung vorliegend)
- BA 2: Errichtung eines Funktionsgebäudes und der Sportplätze
- BA 3: Errichtung Verkehrsbereiche und der Außenanlage

Bei den Bauabschnitten ist zu beachten, dass diese auf Grundlage des aktuellen Planungsstandes erstellt worden. Eine Anpassung ist im weiteren Planungsverlauf in möglich.

4.3 Kosten

Die Zusammenstellung der anrechenbaren Kosten für das Vorhaben ist als Anlage A6 beigefügt. Diese beruht auf der im Rahmen der Entwicklung der erstellten Kostenschätzung.:

Kostengruppen	Kostenberechnung (netto)
KG 100 - 600 Komplett für alle Gebäude / Bauteile	8.367.062,33 €
KG 700 Außer KG 710	1.038.455,50 €
<i>Summe:</i>	9.405.517,83 €

Der Gesamtkostenrahmen ist als Budget zu betrachten und ein wesentlicher Anforderungspunkt bei der Durchführung.

Als Grundlage zur Honorarermittlung für die Projektstufen 2-5 nach AHO wird die Kostenberechnung angesetzt. Die Leistungsphasen 2 und 3 HOAI (Vorplanung und Entwurfsplanung) sind bereits erbracht. Aus diesem Grund wird die Projektstufe 2 nach AHO teilweise mit bewertet. Dafür ist die Einarbeitung in die vorliegende Planung zu berücksichtigen. Die Details entnehmen Sie bitte aus dem Honorarblatt.

4.4 Stufenweise Beauftragung

Die Beauftragung erfolgt stufenweise nach Maßgabe der unten aufgeführten Stufen.

Bei den optional aufgeführten Leistungen handelt es sich um einseitige Optionsrechte zu Gunsten des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch darauf, dass die nur optional anzubietenden Leistungen vom Auftraggeber beauftragt werden.

(1) Leistungen der 1. festen Beauftragung

- Grundleistungen der Projektstufen 2-3 nach § 2 AHO – Schriftenreihe Heft 9 (Ausgabe 2020) ab LP 4 nach HOAI werden als feste Beauftragung vorgesehen.

(2) Leistungen der 2. optionale Beauftragung

- Grundleistungen der Projektstufen 4-5 nach § 2 AHO – Schriftenreihe Heft 9 (Ausgabe 2020)

Anzubieten sind im Rahmen dieses Vergabeverfahrens sämtliche vom Auftraggeber nachgefragten Leistungen, d. h. sowohl die fest als auch die optional zu beauftragenden Leistungen.

4.5 Planungs- und Bauzeit

Die Erbringung der beauftragten Leistungen soll zeitgleich erfolgen. Der Projektsteuerer ist dementsprechend verpflichtet Zeit- und Personalressourcen vorzuhalten, um diese Maßnahmen übergreifende Planung zu organisieren und einzuhalten.

Zu berücksichtigen sind folgende Maßgaben zum Projektablauf:

- In den Projektstufen 2 bis 3 wird von Jour Fix-Terminen mit AG und Planungs- bzw. Baubeteiligten vor Ort im wöchentlichen Turnus ausgegangen.

Projektstart ist geplant für	15.10/2024
Durchführung VgV-Verfahren Planerauswahl	bis 02/2025
Start der Planungsphase LP 4	ab 10/2024
Ausschreibung (EU-weit) Planungsleistungen LP 5-9	bis 02/2025
Start der Bauausführung LP 8	ab 07/2025

4.6. Leistungsbild Projektsteuerung

4.6.1 Leistungsanforderungen umfassen folgende Schwerpunkte:

Der Projektsteuerer soll vor allem Qualität, Funktionalität, Kosten, Terminvorgaben sowie sonstige Koordinations- und Unterstützungsleistungen erbringen. Des Weiteren müssen im Umgang mit dem Fördermittelmanagement gute Grundkenntnisse / Erfahrungswerte vorhanden sein. Aus wirtschaftlichen und terminlichen Gründen werden die Leistungen zur Durchführung der EU-weiten Ausschreibungen der Planungsleistungen nach HOAI u.a. auch das Vorbereiten und die Durchführung weiterer Vergabeverfahren zur Einbindung weiterer Planer- und Gutachterleistungen von dem Projektsteuerer erwartet.

VgV-Verfahren Leistungen der Projektsteuerung für das Bauvorhaben:
„Sportpark SC Borea“

Die Kostensteuerung beinhaltet u. a. die Kostenverfolgung aller Aufträge und Rechnungen, und die Kontrolle zum Budget über den gesamten Leistungszeitraum. Dem Auftraggeber ist mindestens einmal monatlich eine Auftrags- und Abrechnungsübersicht zur Verfügung zu stellen.

Das Leistungsbild ist aus AHO 2020 abgeleitet und umfasst folgende Leistungen:

4.6.2 Das Angebot soll folgende Leistungen umfassen:

Grundleistungen:

Nach an § 2 AHO (Heft 9, 2020), wie oben beschrieben.

Honorarzone - Das Objekt ist gemäß Festlegung des AGs in die **Honorarzone III** einzuordnen. Hierbei handelt es sich um eine bindende Vorgabe des AGs.

Honorarsatz - Der Honorarsatz ist von den Bietern anzubieten.

Grundlage zur Ermittlung des Honorars sind die anrechenbaren Kosten:

KG 200 – KG 700 (ohne 710) = **9.405.517,83 Euro netto**

Das Angebot soll die Projektstufen 2 bis 5 nach AHO 2020 umfassen.

Besondere Leistungen:

a) Fördermittelmanagement

Diese Besonderen Leistungen beinhalten aktive Handlungen zum Thema Fördermittelmanagement, insbesondere bei der Buchung und digitalen Sicherung aller Fördermittelauszahlungen und -bescheide, der Erarbeitung von Anträgen zur Kostenabweichung bzw. -erhöhung, die Unterstützung des AG´s bei förderrechtlichen Fragen, die Prüfung aller Rechnungen und Belege auf Förderfähigkeit, die Zusammenstellung von Auszahlungsunterlagen und ggf. erforderlicher Zwischenverwendungsnachweise sowie die Unterstützung bei der Erstellung des Schlussverwendungsnachweises nach den Vorgaben der jeweiligen Fördermittelgeber.

Das Honorarangebot ist hier als Pauschalpreis zu benennen.

b) Vorbereitung und Durchführung Vergabeverfahren bis max. 7 Lose für Planerleistungen

Das Honorarangebot ist hier als Pauschalpreis zu benennen.

5. Anforderungen und Bedingungen für den Auftrag

5.1 Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

Teilnahmeberechtigt sind Bieter, die zur Führung der Berufsbezeichnung „Architekt“ oder „Ingenieur“ berechtigt sind oder über eine vergleichbare Befähigung nach den Richtlinien 2005/36/EG und 89/48/EWG verfügen.

Juristische Personen sind zur Teilnahme an der Ausschreibung berechtigt, wenn für die Durchführung der Aufgabe ein verantwortlicher Bearbeiter benannt werden kann, der zu oben genanntem Führen der Berufsbezeichnung berechtigt ist.

Die Anforderungen sind auch durch eine Bietergemeinschaft nachzuweisen. Mindestens ein Mitglied muss diese Anforderung erfüllen.

Für Projektbearbeitung / Projektteam:

- Vorgesehener Projektleiter - Nachweis der beruflichen Qualifikation zum Tragen der Berufsbezeichnung Architekt oder Ingenieur. Abschluss mind. Dipl.-Ing. (FH) oder gleichwertig (z.B. Master). (Vorlage der Bescheinigung über den Studienabschluss). Die Anforderung an Qualifikation Projektleiter – Zertifikat im Projektmanagement. Mindestanforderung an den Projektleiter ist eine einschlägige Berufserfahrung von mind. 10 Jahren im Fachbereich Projektsteuerung.
- Stellvertretender Projektleiter - Nachweis der beruflichen Qualifikation zum Tragen der Berufsbezeichnung Architekt oder Ingenieur. Abschluss mind. Dipl.-Ing. (FH) oder gleichwertig (z.B. Master). (Vorlage der Bescheinigung über den Studienabschluss). Mindestanforderung an den stellvertretenden Projektleiter ist eine einschlägige Berufserfahrung von mind. 7 Jahren im Fachbereich Projektsteuerung.

Juristische Personen sind berechtigt, wenn für die Durchführung der Aufgabe ein verantwortlicher Bearbeiter benannt werden kann, der zu oben genanntem Führen der Berufsbezeichnung berechtigt ist.

Die Anforderungen sind auch durch eine Bietergemeinschaft nachzuweisen. Mindestens ein Mitglied muss diese Anforderung erfüllen.

5.2 Ausschlussgründe

Das Formular zur Eigenerklärung ist zwingend von jedem Bieter auszufüllen, zu unterschreiben und abzugeben. Eigenerklärungen zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach §§ 123 und 124 GWB sind im Formular zur Eigenerklärung integriert und sind damit vorzulegen.

5.3 Inanspruchnahme von Kapazitäten Dritter

- 5.3.1 Wenn zur Erfüllung des Auftrages Kapazitäten Dritter herangezogen werden (bei Bietergemeinschaften: auch von einzelnen Mitgliedern), sind Art und Umfang der durch Dritte zu erbringenden Leistungen mit dem Angebot anzugeben. Mit dieser Formulierung ist der „normale Subunternehmer“ gemeint, den der Bieter eventuell einsetzen möchte. Also mit anderen Worten ist der Bieter selbst geeignet, möchte aber – aus welchen Gründen auch immer – einen Subunternehmer einsetzen.

Nachweise, dass die erforderlichen Mittel dem Bieter zur Verfügung stehen (z. B. Verpflichtungserklärung), müssen mit dem Angebot nicht vorgelegt werden. Der Auftraggeber fordert derartige Nachweise gegebenenfalls von den Bietern, die in die engere Wahl kommen und behält sich vor, die Eignung der Dritten für die von ihnen zu erbringenden Leistungen zu überprüfen.

- 5.3.2 Wenn sich der Bieter (bei Bietergemeinschaften auch einzelne Mitglieder) im Hinblick auf seine Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten von Nachunternehmern (§ 36 Abs. 1 S. 3 VgV) beruft, ist mit dem Angebot anzugeben, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Kapazitäten welches Nachunternehmers berufen möchte(n). Mit dieser Formulierung ist gemeint, dass der Bieter (ganz oder teilweise) nicht über die in dieser Ausschreibung vom Auftraggeber verlangte Eignung verfügt, sondern sich die Eignung (z.B. die Referenz) über einen Subunternehmer verschafft.

In diesem Fall muss der Bieter bereits mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des Nachunternehmers zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter bereits mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass der Nachunternehmer über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.

- 5.3.3 Sofern eine Eignungsleihe gemäß VgV § 47 vorgesehen ist (bei Bietergemeinschaften auch von einzelnen Mitgliedern), ist mit dem Angebot anzugeben, inwiefern sich der Bieter bzw. die Mitglieder einer Bietergemeinschaft auf welche Eignung welcher anderen Unternehmen berufen möchten. Mit dieser Formulierung ist gemeint, dass der Bieter (ganz oder teilweise) nicht über die in dieser Ausschreibung vom Auftraggeber verlangte Eignung verfügt, sondern sich die

VgV-Verfahren Leistungen der Projektsteuerung für das Bauvorhaben:
„Sportpark SC Borea“

Eignung (z.B. die Referenz) im Wege der Eignungsleihe (d. h. nicht über einen Subunternehmer) verschafft.

In diesem Fall muss der Bieter bereits mit dem Angebot nachweisen, dass ihm die Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen, beispielsweise durch eine Verpflichtungserklärung. Ferner muss der Bieter bereits mit dem Angebot Unterlagen vorlegen, die belegen, dass das andere Unternehmen über diejenige Eignung auch tatsächlich verfügt, auf die sich der Bieter beruft.

5.4 Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften sind zugelassen. Falls das Angebot durch eine Bietergemeinschaft abgegeben wird, sind die Bietergemeinschaftserklärung zur gesamtschuldnerischen Haftung und die Erklärung des bevollmächtigten Vertreters, Angaben zum Vertretungsberechtigten, der Unterauftragnehmer und deren Kapazitäten abzugeben. Ferner ist anzugeben, welches Mitglied der Bietergemeinschaft welche Leistungen im Auftragsfall erbringen wird.

5.5 Haftpflichtversicherung

Ein aktueller Nachweis einer Haftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von:

- Personenschäden: 3,0 Mio. €
- Sachschäden/Vermögensschäden: 3,0 Mio. €

je mit zweifacher Maximierung pro Jahr ist dem Angebot beizufügen.

Im Falle einer geringeren Deckungssumme der Berufshaftpflicht ist eine Erklärung der Versicherungsgesellschaft abzugeben, dass im Auftragsfalle diese die Deckung auf die geforderten Summen erhöht oder abgeschlossen wird. Bei Bewerbergemeinschaften ist der Versicherungsnachweis für jedes Mitglied zu führen.

5.6 Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit des Bieters

Der Auftraggeber stellt im Folgenden Anforderungen an die technische Leistungsfähigkeit des/der Bieter. Die Anforderungen sind auch durch eine Bietergemeinschaft nachzuweisen. Mindestens ein Mitglied muss diese Anforderung erfüllen. Der Auftraggeber verlangt als Mindestanforderungen:

5.6.1 Eignungsprüfung

Zur Überprüfung der Eignung sind folgende technische und berufliche Leistungsfähigkeiten vorzulegen anhand von mindestens einer maximal zwei Referenzen zu folgenden Punkten:

1. Der Nachweis über bereits erbrachte Steuerungsleistungen bei einem Bauvorhaben. Diese Referenzleistung muss folgende Mindestanforderungen erfüllen:
 - Nachweis von mind. einer Baumaßnahme – inklusive Fördermittelmanagement
 - Mindestens Projektstufen 2 - 5 nach AHO erbracht
 - Projektkosten (KG 200-700) mind. 9,0 Mio. € netto
 - Projektabschluss soll nicht vor 2014 erfolgt haben

- Eine Referenz im Umgang mit Bauvorhaben unter Betrachtung Natur- und Artenschutzmaßnahmen bzw. naturschutzrechtlichen Belange
- Mindestens Projektstufen 2-5 nach AHO erbracht
- Projektkosten (KG 200 – 700) mind. 7,0 Mio. € netto
- Projektabschluss soll nicht vor 2014 erfolgt haben

6. Zuschlagskriterien

Im Folgenden benennt der Auftraggeber die Zuschlagskriterien, nach denen das wirtschaftlichste Angebot ermittelt wird. Das wirtschaftlichste Angebot wird ausschließlich nach qualitativen Zuschlagskriterien gemäß § 58 Abs. 2 VgV ermittelt. Die Zuschlagskriterien sowie deren Wichtung sind in der Bewertungsmatrix detailliert beschrieben.

6.1 Zuschlagskriterien

Der Auftraggeber bildet die Zuschlagskriterien wie folgt:

1. Honorar / Preis (Wichtung 25 %),
2. Konzeptionelle und organisatorische Herangehensweise (Wichtung 75 %),
 - 2.1 Schriftliche Darstellung zur Organisation und Ablauf im Auftragsfall und zum Umgang mit dem Steuerungs- und Koordinationsaufwand für die spezielle Projektsteuerungsaufgabe inkl. der besonderen Leistungen, Umgang mit den Risiken (Wichtung 40%)
 - 2.2 Personaleinsatzplan, Personelle Besetzung (Wichtung 25%).
 - 2.3 Kostenverfolgung (Wichtung 10%)

Das Angebot mit der höchsten Punktzahl aus Preis und konzeptionelle und organisatorische Herangehensweise erhält den Zuschlag.

6.1.1 Honorar

Die volle Punktzahl von 5 Punkten erhält das Angebot mit dem niedrigsten Gesamthonorar. 0 Punkte erhält ein Angebot mit dem 2-fachen des niedrigsten Gesamthonorars. Alle Angebote darüber erhalten ebenfalls 0 Punkte. Die Punktebewertung für die dazwischenliegenden Gesamthonorare erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma.

Bitte verwenden Sie für das Honorarangebot das vorgegebene Honorarartenblatt.

6.1.2 Konzeptionelle und organisatorische Herangehensweise

2.1 Schriftliche Darstellung zur Organisations- und Durchführungsphilosophie der Projektsteuerung.

Der Auftraggeber möchte sich im Rahmen des Verfahrens einen Eindruck von der Projektmanagementphilosophie des Bieters verschaffen. Erwartet wird eine Konzeptbeschreibung, in welcher die Organisation und Herangehensweise sowie der Umgang mit dem Steuerungs- und Koordinationsaufwand für die spezielle Projektsteuerungsaufgabe inkl. der besonderen Leistungen sowie der Umgang mit den Risiken plausibel und nachvollziehbar dargestellt werden. Der AG erwartet von den Bieter die Beschreibung zur Einhaltung der Qualitätsziele des Projektes, neben der Einhaltung vom Budget und Terminen sind die Bedingungen des Umwelt- und Naturschutzes von besonderen Bedeutung. Die Methoden und Einflussnahme der Steuerung sollen aus der Beschreibung erkennbar sein.

Der Bieter soll darstellen, wie er die Abarbeitung der vertraglich geschuldeten Leistungen unter Berücksichtigung der zugrundeliegenden Anforderungen, Vorgaben, Besonderheiten, Projektziele und Projektrisiken beabsichtigt. Die Konzeptbeschreibung soll folgende Aspekte berücksichtigen und erläutern:

- Herangehensweise
- Erreichbarkeit,
- Kommunikation,
- Berichtswesen,
- Steuerungselemente zum reibungslosen Projektablauf,
- externe Schnittstellen

- Umgang mit Projektrisiken (Benennung und Ansätze zur Behebung)

Der Bieter wird um eine schriftliche Erläuterung und Darstellung zum Vorgehen gebeten. Die Form ist frei wählbar, jedoch auf maximal sechs Seiten DIN A4 einzuschränken.

2.2 Personaleinsatzplan, Personelle Besetzung

Das Bauvorhaben ist einem engen Zeitplan unterworfen. Deshalb ist dem Auftraggeber die Betrachtung der internen Organisation und Struktur innerhalb des Projektteams zur reibungslosen Durchführung besonders wichtig.

Zu diesem Zweck ist der Bieter aufgefordert, mit seinem Angebot einen Personaleinsatzplan mit folgenden Aspekten in die Darstellung aufzunehmen:

- Vertretungsregelung,
- Aufgabenverteilung, Organisation
- interdisziplinäres Fachwissen (Schwerpunkte: Planungs- und Bauwesen, Baurecht, Vergaberecht, Fördermittelwesen)

Der Bieter wird um eine schriftliche Erläuterung und Darstellung zum Vorgehen gebeten. Die Form ist frei wählbar, jedoch auf maximal vier Seiten DIN A4 einzuschränken.

2.3 Kostenverfolgung

Der Auftraggeber möchte sich ein Bild von der Vorgehensweise des Bieters hinsichtlich der Budgetverfolgung und der Kosteneinhaltung bzw. explizit bei auftretenden Kostenänderungen verschaffen. Dafür soll der Bieter darlegen, wie die Kostenkontrolle/-verfolgung und die Kostensteuerung im Unternehmen durchgeführt werden.

Die vom Bieter eingereichte Darstellung soll zudem Aussagen zu folgenden Fragen enthalten:

- Zu welchem Zeitpunkt wird der Auftraggeber über Kostenveränderung informiert?
- Wie erfolgt die Aufbereitung der Konfliktsituation gegenüber dem Auftraggeber?
- Welche lösungsorientierten Methoden oder Ansätze kommen zum Einsatz?
- Erörterung möglicher Probleme, die durch die von Seiten des Auftraggebers angestrebte Budgetgröße zu erwarten sind, sowie Erläuterung, wie der Umgang mit diesen Problemen (Projektrisiken) erfolgt

Der Bieter wird um eine schriftliche Erläuterung und Darstellung zum Vorgehen gebeten. Die Form ist frei wählbar, jedoch auf maximal vier Seiten DIN A4 einzuschränken

Bei den einzureichenden Unterlagen soll es sich nur um eine Angebotsunterlage im Sinne des § 77 Abs. 1 VgV handeln. Eine solche Angebotsunterlage besteht aus Beschreibungen und/oder Darstellungen, die darlegen oder visualisieren, wie der Bieter den Auftrag im Falle einer Zuschlagserteilung auszuführen beabsichtigt (so die Definition der Vergabekammer Sachsen, Beschluss vom 05.02.2019, 1/SVK/038-18). **Der Auftraggeber verlangt keine Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen für die gestellte Steuerungsaufgabe** im Sinne des § 77 Abs. 2 VgV. Aufbau, Umfang, Form usw. der Beschreibung sind dem Bieter nach seiner freien Wahl überlassen.

Bitte denken Sie an § 76 Abs. 2 S. 3 VgV, wonach unaufgefordert eingereichte Ausarbeitungen unberücksichtigt bleiben. Es nützt Ihnen also nichts, umfangreiche Ausarbeitungen einzureichen, die über die oben genannten Anforderungen des Auftraggebers hinausgehen und sich schon als Lösung der planerischen Aufgabe darstellen.

Für die Wertung bildet der Auftraggeber ein Wertungsgremium. Das Bewertungsgremium des Auftraggebers wird sich im Zuge der Diskussion bei den nichtmonetären Zuschlagskriterien auf jeweils einen gemeinsamen Punktwert je Zuschlagskriterium einigen.

- 5 Punkte: Eine besonders gelungene Beschreibung, die eine besonders gute Umsetzung der planerischen Aufgabe sowie deren Durchführung erwarten lässt.
- 4 Punkte: Eine gelungene Beschreibung, die eine gute Umsetzung der planerischen Aufgabe sowie deren Durchführung erwarten lässt.
- 3 Punkte: Eine durchschnittliche Beschreibung, die eine durchschnittliche Umsetzung der planerischen Aufgabe sowie deren Durchführung erwarten lässt.
- 2 Punkte: Eine weniger gelungene Beschreibung, die aufgrund ihrer Defizite eine weniger gute Umsetzung der planerischen Aufgabe sowie deren Durchführung erwarten lässt.
- 1 Punkt: Eine ungenügende Beschreibung, die eine Umsetzung der planerischen Aufgabe sowie deren Durchführung aufgrund ihrer erheblichen Defizite kaum noch erwarten lässt.
- 0 Punkte: Keine Beschreibung eingereicht.

Der Bieter kann bei seiner Beschreibung zur Verdeutlichung seiner Ideen auf Projekte eingehen, die er in der Vergangenheit bereits realisiert hat bzw. derzeit realisiert. Auch sind Bezüge zum hiesigen Bauvorhaben möglich. Die Umsetzung und der Umgang mit Bau- und Planungsbeteiligten zur Planungsumsetzung sind darzulegen.

7. Vertragsmuster

Der Auftraggeber stellt mit den Vergabeunterlagen das Vertragsmuster zur Verfügung, deren die Einzelheiten und die Zahlungsbedingungen, etc., entnommen werden können (vgl. Anlage V). Die Bestimmungen dieses Vertragsentwurfs sind bindend. Es ist den Bietern nicht gestattet, Änderungen in dem Vertragstext vorzunehmen. Gleichwohl vorgenommene Änderungen führen zum Ausschluss.

Die in dem Vertragsmuster noch offenen Punkte werden anhand der Angebote der Zuschlagsbieter vom Auftraggeber ergänzt. Dem Zuschlagsbieter erteilt der Auftraggeber am Ende des Vergabeverfahrens den Zuschlag, wodurch der Vertrag zustande kommt.

8. Einlegung von Rechtsbehelfen

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von zehn (10) Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)).

Zuständige Vergabekammer

Vergabekammer des Freistaates Sachsen
bei der Landesdirektion Leipzig
Braustraße 2, 04107 Leipzig
Telefon (0049) 341 977-3800
Fax (0049) 341 977-1049
E-Mail wiltrud.kadenbach@lds.sachsen.de
post@lds.sachsen.de
Internet: <http://www.ldl.sachsen.de>

9. Datenschutz

Die Bieter haben die Vertraulichkeit der Unterlagen zu wahren. Die Ausschreibungsunterlagen dürfen durch den Bieter nur zur Erstellung des Angebotes verwendet werden. Eine sonstige Verwendung, insbesondere die Weitergabe an Dritte, bedarf der schriftlichen Freigabe durch den Auftraggeber. Dies betrifft nicht die Weitergabe an Unternehmen, die als Nachunternehmer eingesetzt werden sollen, soweit diese die Unterlagen für die Angebotserstellung benötigen. Soweit der Bieter die Unterlagen an Nachunternehmer zur Angebotserstellung weitergibt, verpflichtet er sich, diesen in gleichem Maße zur Vertraulichkeit zu verpflichten, in welchem er gegenüber dem AG verpflichtet ist.

Der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und gespeichert werden können und im Falle einer vorgesehenen Zuschlagserteilung an ihn gegenüber nicht berücksichtigten Bietern eine Vorabinformation gem. § 134 GWB erfolgt.

10. Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Mit dem Angebot haben die Bieter folgende Unterlagen vorzulegen, soweit für das konkrete Angebot zutreffend. Bitte vergleichen Sie dazu die Formblätter der Anlage.

1.	Formular zur Eigenerklärung (Bewerbungsbogen)
2.	Erklärung zur Bietergemeinschaft
3.	Nachweis der Befähigung zur Berufsausübung und zur Bauvorlageberechtigung
4.	Erklärung zur Inanspruchnahme Kapazitäten Dritter
5.	Nachweis über eine Berufshaftpflichtversicherungsdeckung
6.	Darstellung mindestens eines Referenzobjektes
7.	Honorarangebot anhand der Honorarblätter
8.	Darlegungen im Rahmen der Zuschlagskriterien der jeweiligen Lose (vgl. Ziff. 6.1 - 6.4)

Für die Abgabe des Angebots drucken Sie bitte das Formular für Eigenerklärung sowie die Honorarblätter aus, füllen dieses handschriftlich oder elektronisch aus und reichen es unterschrieben eingescannt mit den Anlagen und zusammen mit den Beschreibungen elektronisch über die Plattform evergabe.de ein

11. Bindefrist

Mit Ablauf der Frist zur Abgabe des Angebots beginnt die Bindefrist. Die Bindefrist wird mit 3 Monaten ab Datum der Angebotsabgabe festgelegt. Das Angebot kann während der Bindefrist nicht zurückgezogen werden.

Die Bieter sind an ihre Angebote bis zum xxx gebunden.